



MEIN VEEDEL

Tolle Leute und Läden

Seit 15 Jahren lebt Moderatorin Aleksandra Bechtel gern mit der Familie in Weidenpesch Seite 32

AUSGEHEN

Frühstück für alle

Cem Tarman machte seinen Traum vom eigenen Café im Agnesviertel wahr Seite 30

29

Dienstag, 5. März 2013

Köln

CHORWEILER, NIPPES, INNENSTADT



Mit Nebelkanonen gegen Staubwolken

CLOUTH-GELÄNDE Stadtentwickler informiert Anwohner über Groß-Bauprojekt – Bürger kritisieren Baumfällungen

VON BERND SCHÖNECK

Nippes. Das Pfarrheim an der Gneisenastraße 15 war heillos überfüllt: Bevor auf dem Clouth-Areal die Abbrucharbeiten zum – neben dem Stellwerkviertel – größten Veedels-Bauprojekt seit Jahrzehnten beginnen, lud die städtische Entwicklungsfirma „Moderne Stadt“ zum Anwohner-Infoabend in den Gemeindesaal von St. Bonifatius. Weit mehr als 300 Gäste kamen – viele nahmen auf dem Boden, am Eingang, der Wand oder im Nebensaal Platz, wo Lautsprecher aufgestellt waren.

Der Chef der Gesellschaft, Ex-Baudezernent Bernd Streitberger (CDU), sowie Jürgen Margane, Fachgutachter für Abbruch und Bodensanierung, informierten über das Gesamtvorhaben und stellten sich im Anschluss zahlreichen Fragen zu Lkw-Routen, Parkplätzen, Lärm- und Schadstoff-Emissionen. Und die Strapazen sollten sich lohnen: Es wurde ein informativer zweistündiger Abend. „Respekt für Sie, dass Sie das so tapfer aushalten“, zollte auch der Moderator, Bezirksbürgermeister Bernd Schöbler (SPD), den Anwesenden Anerkennung.

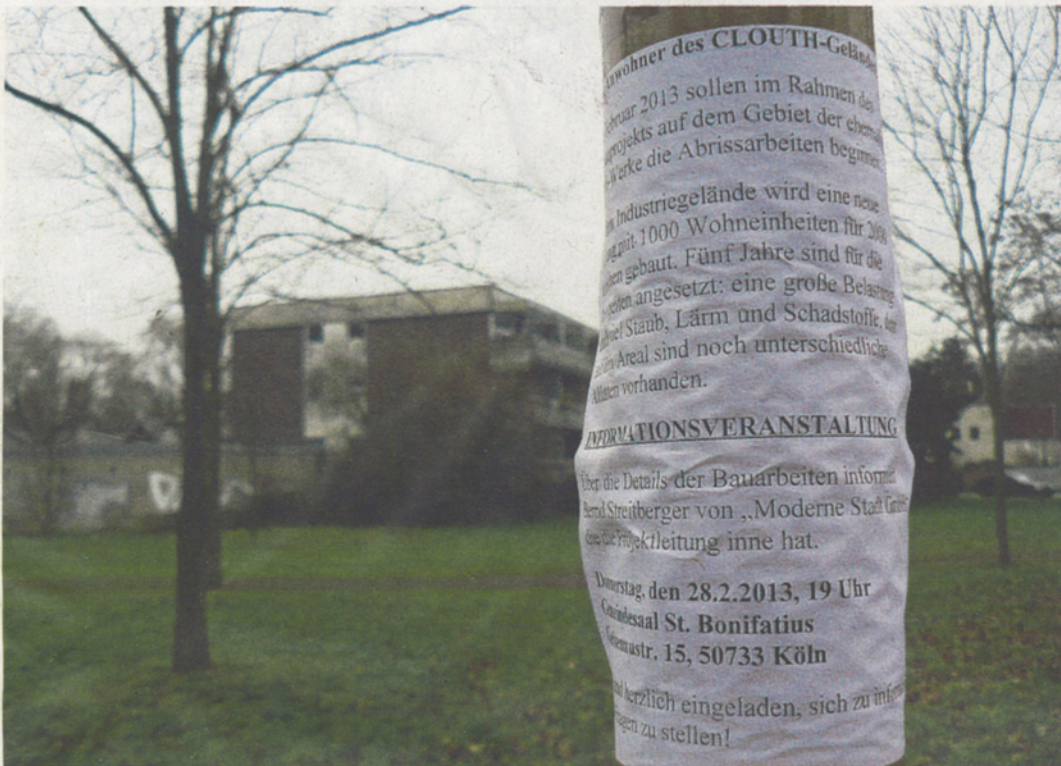
„Wir möchten ein komplett verschlossenes Areal zur Stadt hin öffnen“, beschrieb Streitberger die Herausforderung. „Das Gelände ist derzeit zu fast 100 Prozent versiegelt und hat keinerlei Beziehungen zum Johannes-Giesberts-Park oder dem übrigen Nippes.“ Auf der knapp 15 Hektar großen Industriebrache sollen rund 1000 Miet- und Eigentumswohnungen, Stadthäuser sowie 25 000 Quadratmeter Büro- und Gewerbefläche entstehen. Rund 35 Millionen Euro investiert die „Moderne Stadt“, die sie durch den Verkauf der fertig erschlossenen Grundstücke an Bauträger refinanzieren will. Etwa 70 teils geförderte

„Wir müssen rund 170 000 Tonnen Bauschutt abfahren

Jürgen Margane

Wohnungen errichtet die Gesellschaft in Eigenregie.

Für einigen Unmut hatten zuvor die Pläne gesorgt, vom Clouth-Areal aus fünf Fußwege in den Johannes-Giesberts-Park zu legen. Hierdurch würde das Wäldchen entlang der Clouth-Grenzmauer zerstückt und dezimiert, so die „Bürgerinitiative Johannes-Giesberts-Park“, die Hinweistafeln im



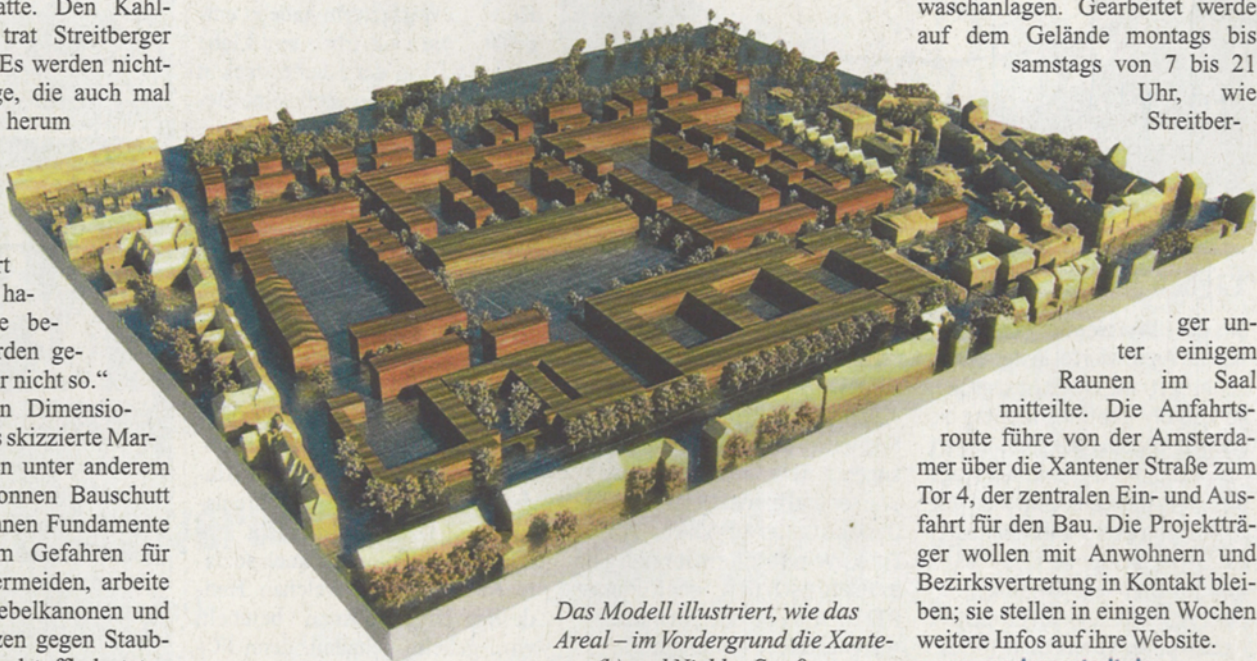
Bürger sind besorgt, dass für die Wege zum Clouth-Areal Bäume im Park gefällt werden. An mehreren Stellen wurden Protest-Plakate aufgehängt.



Volles Haus: Mehrere Hundert Gäste kamen zum Informationsabend ins Pfarrzentrum.

Park verteilt hatte. Den Kahl-schlag-Ängsten trat Streitberger aber entgegen. „Es werden nicht-asphaltierte Wege, die auch mal um einen Baum herum führen können“, erläuterte er. „Wir haben dort alle Bäume kartiert und markiert; da haben dann Leute behauptet, die werden gefällt. Dem ist aber nicht so.“

Die gewaltigen Dimensionen des Projektes skizzierte Margane. „Wir haben unter anderem rund 170 000 Tonnen Bauschutt und 200 000 Tonnen Fundamente abzufahren.“ Um Gefahren für Anwohner zu vermeiden, arbeite man etwa mit Nebelkanonen und Feuerwehr-Spritzen gegen Staubwolken; vor schadstoffbelasteten Flächen gebe es Lkw-Reifen-



Das Modell illustriert, wie das Areal – im Vordergrund die Xantener (l.) und Niehler Straße – aussehen könnte. BILD: MODERNE STADT



waschanlagen. Gearbeitet werde auf dem Gelände montags bis samstags von 7 bis 21 Uhr, wie Streitberger unter

ger unter Raunen im Saal mitteilte. Die Anfahrtsroute führe von der Amsterdamer über die Xantener Straße zum Tor 4, der zentralen Ein- und Ausfahrt für den Bau. Die Projektträger wollen mit Anwohnern und Bezirksvertretung in Kontakt bleiben; sie stellen in einigen Wochen weitere Infos auf ihre Website. www.modernestadt.de www.giesbertspark.de

GYMNASIUM

Profilklasse für Musik und Theater

Volkhoven/Weiler. Ab dem kommenden Schuljahr bietet das Heinrich-Mann-Gymnasium eine sogenannte Profilklasse „Musik, Theater, Mediengestaltung“ an. Ab Klasse sieben werden besonders interessierte und begabte Jungen und Mädchen bis zum Eintritt in die Oberstufe in einer Klasse zusammengefasst. Die Schüler beschäftigen sich hier nicht nur mit dem üblichen Lernstoff, sondern arbeiten auch an einem festgelegten Projekt, beispielsweise an der Entstehung einer Revue. Am Ende des Jahres wird das Ergebnis vorgestellt. Hintergrund sind die in der Vergangenheit aufgeführten Theater- und Medienproduktionen des Gymnasiums am Fühlinger Weg 4 (Telefonnummer 0221/97 94 64-0). Dabei habe man festgestellt, dass viele Schüler über eine besondere Begabung verfügen. Mit der neuen Profilklasse sollen diese Talente nun gefördert werden. (pew) www.hmg-koeln.de

MERHEIMER STRASSE

Bald Gebühren für Parkfläche am Sportplatz

Nippes. Die Parkplätze vor der Bezirkssportanlage Merheimer Straße sollen künftig gebührenpflichtig werden. Wie das Amt für Straßen und Verkehrstechnik der Bezirksvertretung Nippes ankündigt, will sie die Stellplätze auf der westlichen Seite der Merheimer Straße im Abschnitt zwischen Mauenerstraße und der Gürteltrasse ins Bewohner-Parkgebiet „Nippes I“ aufnehmen. Tariflich sollen sie als Langzeitparkplätze für Besucher eingestuft werden. Die Gebühren betragen hier montags bis freitags in der Zeit von 11 bis 21 Uhr 1,50 Euro pro Stunde, jedoch höchstens vier Euro für 24 Stunden Parkzeit. Samstags sind die Plätze von 10 bis 15 Uhr gebührenpflichtig. Anwohner mit Parkausweis können dort ihren Wagen kostenlos abstellen. Die Parkplätze an der Ostseite bleiben dagegen vorerst gebührenfrei. Die Umstellung soll voraussichtlich noch im Mai erfolgen – zeitgleich mit der Einführung der neuen Parkgebiete Nippes II, III und IV sowie im Stellwerkviertel und der Erweiterung der bestehenden Zonen Nippes und Nippes I. (bes)

Informationsabend im Endoprothesen-Zentrum Köln

Knieschmerzen?

Moderne Behandlungsmethoden:

Chefarzt Prof. Alfred Karbowski und Mitarbeiter
Top-Mediziner 2012 in der FOCUS Ärzteliste

13.03.2013, 17.30-19.00 Uhr

Vortragssaal Krankenhaus der Augustinerinnen



Klinik für Orthopädie und Spezielle Orthopädische Chirurgie

